

Informationen und Wissenswertes über die Computertomografie des Herzens (Koronare CT Angiografie)

Was ist eine koronare CT Angiografie?



Mithilfe dieser schnellen nicht-invasiven Methode werden die Blutgefäße dargestellt, die den Herzmuskel versorgen (Koronararterien). Durch die Untersuchung wird sichtbar, ob sich Ablagerungen innerhalb der Herzkranzgefäße gebildet haben. Diese können die Blutversorgung beeinträchtigen sowie für weitere Symptome verantwortlich sein. Ebenfalls kann durch diese Untersuchung das Risiko eines möglichen Herzinfarkts abgeschätzt werden. Die Untersuchung erfolgt mittels Computertomografie.

Wann wird die koronare CT Angiografie eingesetzt?



(Quelle: Uniklinik Ulm)

Sie dient insbesondere dazu abzuklären, ob die Koronararterien die Ursache von Brustschmerzen (Thoraxschmerzen) und Kurzatmigkeit sind. Im Allgemeinen wird sie daher eingesetzt für Patienten mit Symptomen, bei denen noch keine koronare Herzerkrankung bekannt ist und die unklare Untersuchungsergebnisse eines Stress-testes (z. B. Belastungs-EKG) aufweisen.

In bestimmten Fällen wird die Untersuchung auch bei Patienten durchgeführt, die bereits einen Herzinfarkt erlitten oder Koronararterien-Stents haben beziehungsweise Bypass-Operationen hatten.

Ein weiterer Vorteil: Die Untersuchung macht auch schwerwiegende Einengungen sowie Ablagerungen in den Koronararterien sichtbar. Diese weisen zwar momentan noch keine klinischen Symptome auf, führen aber möglicherweise zu schwerwiegenden Herzproblemen in der Zukunft.

Wie wird die Untersuchung durchgeführt?



Die Computertomografie ist eine Untersuchungstechnik, die Röntgenstrahlen nutzt, um Bilder anzufertigen. Der CT-Scanner ist eine Maschine mit einer grossen ringartigen Öffnung. Durch diese fährt der Patient auf der Patientenliege.

Während der Untersuchung wird ein Elektrokardiogramm dem Patienten angehängt. Anhand von diesem können wir die Aufnahme mit der Herzbewegung koordinieren. Für eine gute Darstellung der Herzkranzgefässe ist es notwendig Kontrastmittel zu spritzen.

Wie bereitet man sich auf diese Untersuchung vor?



- Bitte füllen Sie den beigelegten Fragebogen aus und bringen Sie ihn zur Untersuchung mit.
- Falls Sie eine Medikamentenliste besitzen, bringen Sie diese bitte mit.
- Nehmen Sie Ihre (falls bereits verordnet) Betablocker-Medikation wie üblich, um die Herzfrequenz zu senken.
- Vermeiden Sie am Tag der Untersuchung koffeinhaltige Getränke oder Lebensmittel (Kaffee, Tee, Energiegetränke wie z. B. Red Bull und Schokolade).
- Nehmen Sie 48 Stunden vor der Untersuchung kein Viagra, Cialis oder Levitra ein.

Bei Fragen bezüglich der Untersuchung oder der Einnahme Ihrer Medikamente wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder direkt an uns.

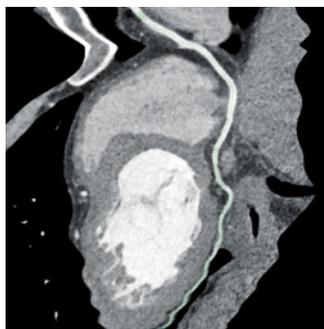
Wie läuft die Untersuchung ab?



- Als Erstes wird Ihnen der Blutdruck und Puls gemessen.
- Für die Untersuchung wird eine tiefe Herzfrequenz benötigt, was uns eine optimale Bildakquisition ermöglicht.
- In manchen Fällen ist es notwendig, dass wir Ihnen eine Betablocker-Medikation oral bzw. durch eine Injektion verabreichen.
- Ist die Pulsfrequenz optimal, kann mit der Untersuchung begonnen werden.
- Für die Untersuchung müssen Sie den Oberkörper freimachen.
- Für die Kontrastmittelgabe wird Ihnen ein venöser Zugang gelegt.
- Auf Ihrer Brust werden Elektroden für die EKG-Ableitung angelegt um die CT-Aufnahme mit Ihrem Herzschlag zu koordinieren.
- Während der Untersuchung erhalten Sie von uns Nitroglycerin Spray unter die Zunge. Dies bewirkt eine Erweiterung der Herzkranzgefäße was zur guten Bildqualität beiträgt.
- Während der Untersuchung ist es wichtig, dass Sie sich nicht bewegen.
- Sie erhalten von uns Atemkommandos. Es ist wichtig, dass Sie diese befolgen.

Die Untersuchungsdauer beträgt zwischen 10–30 Minuten. Bitte rechnen Sie genug Zeit ein, da die Vorbereitung ebenfalls einige Zeit in Anspruch nehmen kann.

In welchen Fällen wird eine Koronarkalkbestimmung durchgeführt?



In manchen Fällen wird nur eine Koronarkalkbestimmung durchgeführt. Diese Untersuchung wird oft bei Patienten gemacht, die keinerlei Symptome haben. Sie ermöglicht es, mehr Informationen über mögliche Verkalkungen im Bereich der Herzkranzgefäße zu erhalten. Dadurch kann das Herzinfarktisiko in der Zukunft abgeschätzt werden. Die Koronarkalkbestimmung zeigt aber nicht an, ob die Koronararterien verengt sind.

Es gibt viele Gemeinsamkeiten zwischen einer Koronarkalkbestimmung und einer koronaren CT Angiografie. Bei der Bestimmung des koronaren Kalks muss jedoch kein Kontrastmittel injiziert werden.

Terminvereinbarungen: Anmeldung Radiologie (8.00–16.30 Uhr)

Tel. +41 (0)44 911 12 25, Fax +41 (0)44 911 12 06, zuweisung.radiologie@spitaluster.ch

Spital Uster, Brunnenstrasse 42, Postfach, 8610 Uster

Tel. +41 (0)44 911 11 11, Fax +41 (0)44 911 11 00, info@spitaluster.ch, www.spitaluster.ch